



**IWAK**

Institut für Wirtschaft, Arbeit und Kultur

Zentrum der Goethe-Universität Frankfurt am Main

# INDIKATOREN ZUR EINSCHÄTZUNG DER AUSWIRKUNGEN DER CORONA-PANDEMIE AUF DIE REGIONALEN ARBEITSMÄRKTE IN HESSEN

**HESSISCHER REGIONALDATENREPORT (STAND: ENDE JANUAR 2021)**

## **ERSTELLT VOM:**

Institut für Wirtschaft, Arbeit und Kultur (IWAK),  
Zentrum der Goethe-Universität Frankfurt am Main  
Senckenberganlage 31  
60325 Frankfurt a.M.  
[www.iwak-frankfurt.de](http://www.iwak-frankfurt.de)

## **EINFÜHRUNG:**

Der Hessische Regionaldatenreport erscheint mittlerweile zum neunten Mal und stellt eine Momentaufnahme der Auswirkungen der Corona-Pandemie auf Arbeitsmarkt und Wirtschaft in den Kreisen und kreisfreien Städten Hessens zum Ende Januar 2021 anhand ausgewählter Indikatoren dar. Das Hessische Ministerium für Soziales und Integration unterstützt die Erstellung im Rahmen der ESF-Förderung. Für die Darstellungen wird auf öffentliche Statistiken der Bundesagentur für Arbeit zurückgegriffen.

Der Report enthält Basisindikatoren zu drei Themen im regionalen Vergleich:

- Kurzarbeit
- Entwicklung der Arbeitslosigkeit
- Entwicklung der gemeldeten offenen Arbeitsstellen

Neue Daten, die Einschätzungen zur Entwicklung der Berufsausbildung erlauben, werden erst wieder im Frühjahr 2021 vorliegen.

## **ANSPRECHPARTNERINNEN FÜR RÜCKFRAGEN UND RÜCKMELDUNGEN:**

**Lisa Schäfer**

Kontakt: Tel.: 069-798-23611, E-Mail: [lisa.schaefer@em.uni-frankfurt.de](mailto:lisa.schaefer@em.uni-frankfurt.de)

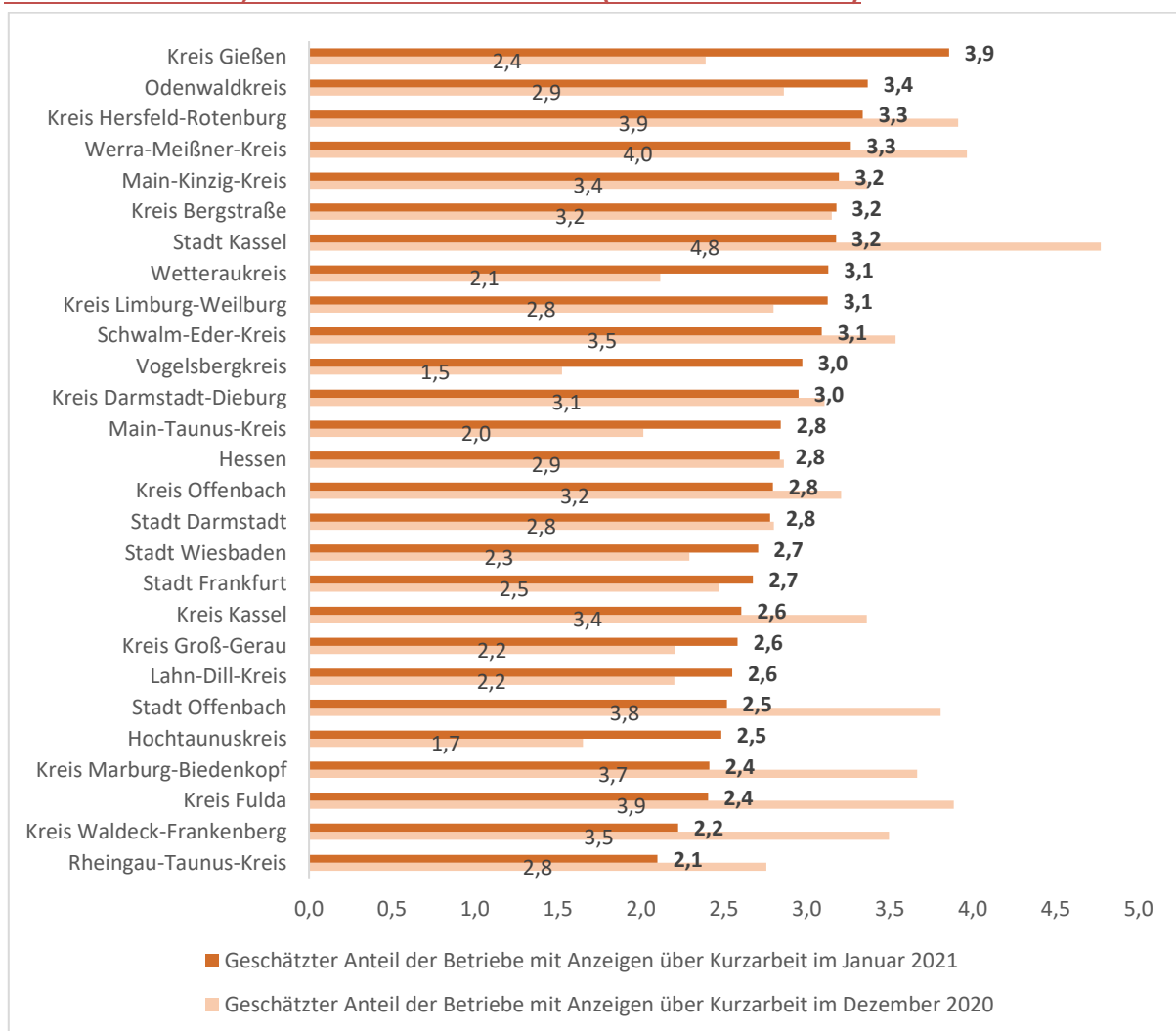
**Lora Demireva**

Kontakt: Tel.: 069-798-25475, E-Mail: [demireva@em.uni-frankfurt.de](mailto:demireva@em.uni-frankfurt.de)

## 1. KURZARBEIT

Der geschätzte Anteil der **Betriebe**, die zwischen dem 01. Januar und dem 25. Januar 2021<sup>1</sup> Kurzarbeit angezeigt haben, variiert zwischen minimal 2,1% (Rheingau-Taunus-Kreis) und maximal 3,9% (Kreis Gießen). Im Dezember 2020 hatten 4.769 hessische Betriebe Kurzarbeit angezeigt, im Januar 2021 kamen mit 4.726 Betrieben in etwa noch einmal gleich viele dazu. Der hessische Durchschnitt liegt im Januar 2021 bei 2,8% und hat sich im Vergleich zum Vormonat kaum verändert. Auf regionaler Ebene sind die Unterschiede zwischen Dezember 2020 und Januar 2021 allerdings stärker ausgeprägt: Kreise und kreisfreie Städte mit eher niedrigen Anteilen im Dezember 2020 weisen im Januar meist höhere Anteile auf und umgekehrt.

**ABB. 1: GESCHÄTZTER ANTEIL DER BETRIEBE MIT ANZEIGEN ÜBER KURZARBEIT JANUAR 2021 IM VERGLEICH ZUM DEZEMBER 2020, DIFFERENZIERT NACH REGIONEN (ANGABEN IN PROZENT)**



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Auswirkungen der Coronakrise auf den Arbeitsmarkt & Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Betriebe und sozialversicherungspflichtige Beschäftigung, eigene Berechnungen.

<sup>1</sup> Die Daten werden in der Statistik der Bundesagentur für Arbeit zu einem festen Stichtag zum Ende jeden Monats, meist zwischen dem 25. und dem 27. ausgewiesen. Anzeigen über Kurzarbeit, die im selben Monat nach dem Stichtag eingereicht oder bearbeitet werden, werden mit zeitlicher Verzögerung in den BA-Daten ergänzt. Für eine bessere Vergleichbarkeit wird in diesem Datenreport auf diese nachträgliche Ergänzung verzichtet.

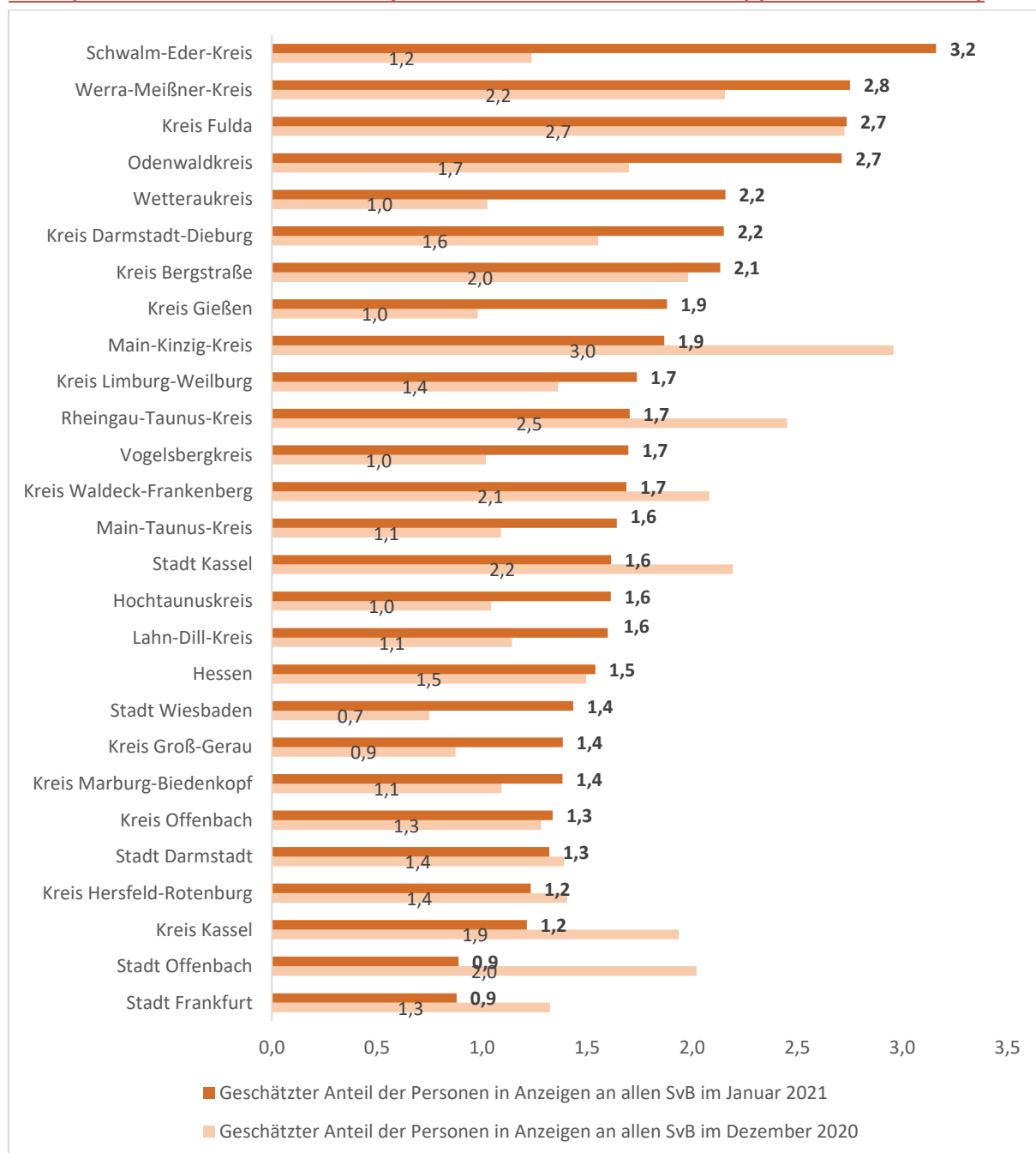
**TAB. 1: GESCHÄTZTER ANTEIL DER BETRIEBE MIT ANZEIGEN ÜBER KURZARBEIT (DEZEMBER 2020 UND JANUAR 2021), DIFFERENZIERT NACH REGIONEN**

	Region	Anzahl Betriebe (30.06.2020)	Dezember 2020		Januar 2021	
			Anzahl Anzeigen von Betrieben über Kurzarbeit im Dezember 2020	Geschätzter Anteil der Betriebe mit Anzeigen über Kurzarbeit im Dezember 2020 (in %)	Anzahl Anzeigen von Betrieben über Kurzarbeit im Januar 2021	Geschätzter Anteil der Betriebe mit Anzeigen über Kurzarbeit im Januar 2021 (in %)
Süd Hessen	Stadt Darmstadt	4.712	132	2,8	131	2,8
	Stadt Frankfurt	25.261	625	2,5	676	2,7
	Stadt Offenbach	3.415	130	3,8	86	2,5
	Stadt Wiesbaden	8.201	188	2,3	222	2,7
	Kreis Bergstraße	7.268	229	3,2	231	3,2
	Kreis Darmstadt-Dieburg	6.949	216	3,1	205	3,0
	Kreis Groß-Gerau	6.115	135	2,2	158	2,6
	Hochtaunuskreis	7.082	117	1,7	176	2,5
	Main-Kinzig-Kreis	10.486	353	3,4	335	3,2
	Main-Taunus-Kreis	6.751	136	2,0	192	2,8
	Odenwaldkreis	2.375	68	2,9	80	3,4
	Kreis Offenbach	9.943	319	3,2	278	2,8
	Rheingau-Taunus-Kreis	4.570	126	2,8	96	2,1
Wetteraukreis	7.794	165	2,1	244	3,1	
Mittelhessen	Kreis Gießen	6.610	158	2,4	255	3,9
	Lahn-Dill-Kreis	6.313	139	2,2	161	2,6
	Kreis Limburg-Weilburg	4.735	133	2,8	148	3,1
	Kreis Marburg-Biedenkopf	5.428	199	3,7	131	2,4
	Vogelsbergkreis	2.623	40	1,5	78	3,0
Nordhessen	Stadt Kassel	5.698	272	4,8	181	3,2
	Kreis Fulda	5.737	223	3,9	138	2,4
	Kreis Hersfeld-Rotenburg	2.786	109	3,9	93	3,3
	Kreis Kassel	5.028	169	3,4	131	2,6
	Schwalm-Eder-Kreis	4.044	143	3,5	125	3,1
	Kreis Waldeck-Frankenberg	4.090	143	3,5	91	2,2
	Werra-Meißner-Kreis	2.572	102	4,0	84	3,3
<b>Hessen</b>		<b>166.586</b>	<b>4.769</b>	<b>2,9</b>	<b>4.726</b>	<b>2,8</b>

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Auswirkungen der Coronakrise auf den Arbeitsmarkt & Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Betriebe und sozialversicherungspflichtige Beschäftigung, eigene Berechnungen.

Der geschätzte Anteil der **sozialversicherungspflichtig Beschäftigten** in Anzeigen über Kurzarbeit im Januar 2021 variiert zwischen 0,9% (Stadt Frankfurt am Main) und 3,2% (Schwalm-Eder-Kreis). Der hessische Durchschnitt liegt bei 1,5% der Beschäftigten. Der Anteil an neu hinzu gekommenen Personen in Anzeigen ist im Dezember 2020 und Januar 2021 auf gleichbleibendem Niveau: Haben die Betriebe im Dezember 2020 für 39.244 Beschäftigte Kurzarbeit angezeigt, kamen im Januar 2021 mit 40.396 nochmals in etwa gleich viele dazu.

**ABB. 2: GESCHÄTZTER ANTEIL DER SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG BESCHÄFTIGTEN IN ANZEIGEN ÜBER KURZARBEIT, DIFFERENZIERT NACH REGIONEN (JANUAR 2021 UND DEZEMBER 2020) (ANGABEN IN PROZENT)**



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Auswirkungen der Coronakrise auf den Arbeitsmarkt & Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Betriebe und sozialversicherungspflichtige Beschäftigung, eigene Berechnungen.

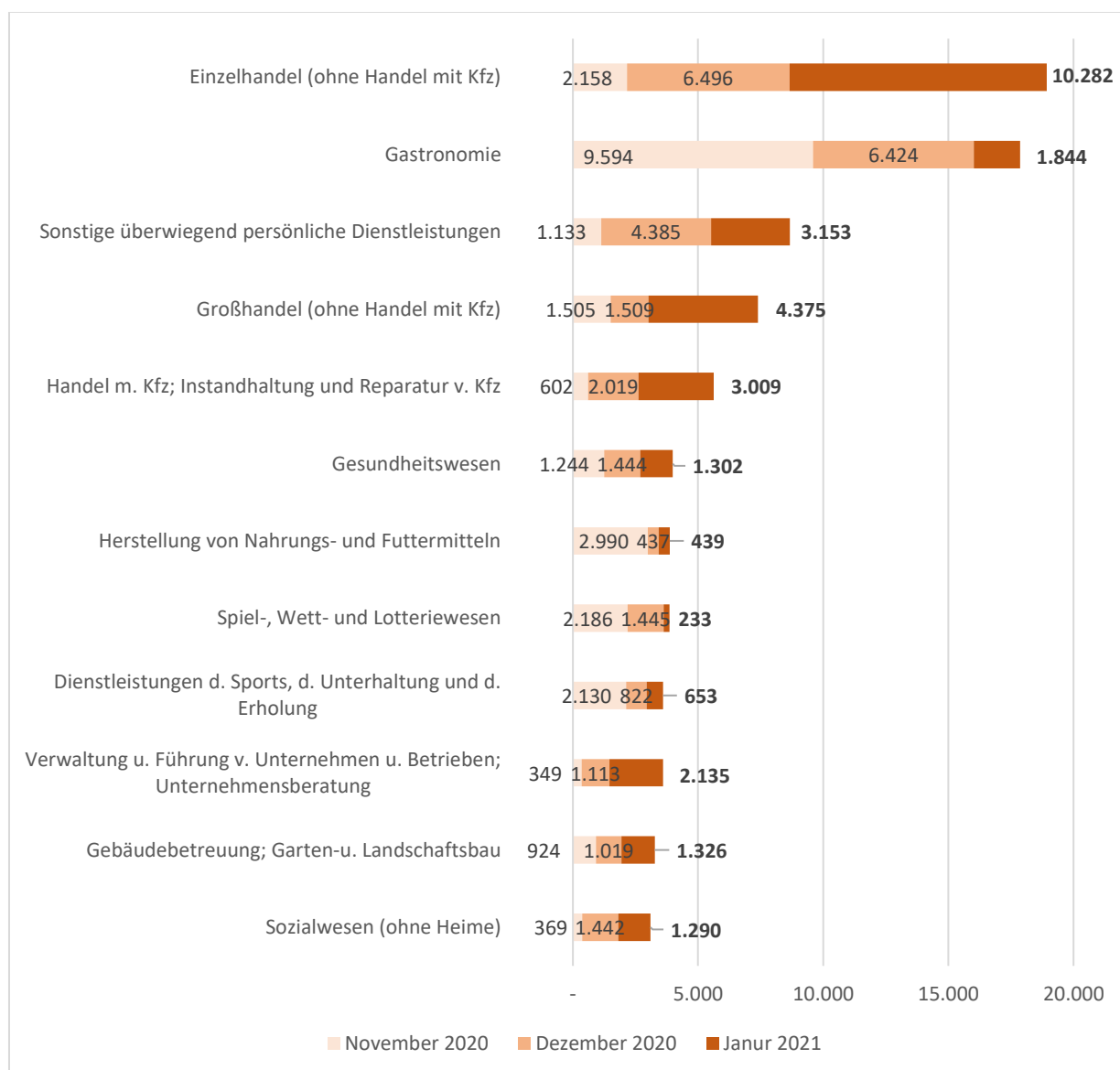
**TAB. 2: GESCHÄTZTER ANTEIL DER SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG BESCHÄFTIGTEN IN ANZEIGEN ÜBER KURZARBEIT, DIFFERENZIERT NACH REGIONEN (DEZEMBER 2020 UND JANUAR 2021)**

Region	Anzahl sozialversicherungs-pflichtig Beschäftigte (svB) (30.06.2020)	Dezember 2020		Januar 2021		
		Anzahl Personen in Anzeigen über Kurzarbeit im Dezember 2020	Geschätzter Anteil der Personen in Anzeigen über Kurzarbeit an allen sozialversiche-rungspflichtig Beschäftigten im Dezember 2020 (in %)	Anzahl Personen in Anzeigen über Kurzarbeit im Januar 2021	Geschätzter Anteil der Personen in Anzeigen über Kurzarbeit an allen sozialversiche-rungspflichtig Beschäftigten im Januar 2021 (in %)	
Süd-hessen	Stadt Darmstadt	105.790	1.471	1,4	1.397	1,3
	Stadt Frankfurt	602.197	7.965	1,3	5.294	0,9
	Stadt Offenbach	46.258	935	2,0	411	0,9
	Stadt Wiesbaden	137.586	1.031	0,7	1.974	1,4
	Kreis Bergstraße	76.166	1.509	2,0	1.625	2,1
	Kreis Darmstadt-Dieburg	77.748	1.207	1,6	1.672	2,2
	Kreis Groß-Gerau	99.460	869	0,9	1.377	1,4
	Hochtaunuskreis	95.449	996	1,0	1.540	1,6
	Main-Kinzig-Kreis	137.323	4.064	3,0	2.564	1,9
	Main-Taunus-Kreis	103.889	1.133	1,1	1.705	1,6
	Odenwaldkreis	27.244	463	1,7	739	2,7
	Kreis Offenbach	128.109	1.642	1,3	1.712	1,3
	Rheingau-Taunus-Kreis	45.453	1.114	2,5	774	1,7
	Wetteraukreis	87.711	900	1,0	1.893	2,2
Mitte-hessen	Kreis Gießen	100.769	988	1,0	1.895	1,9
	Lahn-Dill-Kreis	94.288	1.078	1,1	1.507	1,6
	Kreis Limburg-Weilburg	55.267	753	1,4	960	1,7
	Kreis Marburg-Biedenkopf	92.575	1.012	1,1	1.281	1,4
	Vogelsbergkreis	32.305	329	1,0	548	1,7
Nord-hessen	Stadt Kassel	111.411	2.445	2,2	1.799	1,6
	Kreis Fulda	94.208	2.568	2,7	2.577	2,7
	Kreis Hersfeld-Rotenburg	49.216	692	1,4	606	1,2
	Kreis Kassel	74.731	1.447	1,9	907	1,2
	Schwalm-Eder-Kreis	56.391	697	1,2	1.783	3,2
	Kreis Waldeck-Frankenberg	63.459	1.321	2,1	1.071	1,7
	Werra-Meißner-Kreis	28.532	615	2,2	785	2,8
<b>Hessen</b>	<b>2.623.535</b>	<b>39.244</b>	<b>1,5</b>	<b>40.396</b>	<b>1,5</b>	

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Auswirkungen der Coronakrise auf den Arbeitsmarkt & Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Betriebe und sozialversicherungspflichtige Beschäftigung, eigene Berechnungen.

Von November 2020 bis Januar 2021 werden in den Wirtschaftsabschnitten Einzelhandel (ohne Handel mit KfZ) und Gastronomie mit Abstand die meisten Personen in Anzeigen über Kurzarbeit erfasst. In der **Gastronomie** haben die Betriebe in diesem Zeitraum für insgesamt 17.862 Personen Kurzarbeit angezeigt. Über die Hälfte dieser Anzeigen wurde bereits im November 2020 gestellt, im Dezember kam ein gutes Drittel hinzu. Der Anteil der Anzeigen im Januar 2021 ist vergleichsweise gering. Im **Einzelhandel** zeigt sich die umgekehrte Entwicklung: Nur wenige der von Kurzarbeit betroffenen Beschäftigten sind seit November in Kurzarbeit. Im Dezember hat sich die Anzahl bereits verdreifacht, der größte Teil der 18.936 Anzeigen seit November entfällt jedoch auf den Januar 2021.

**ABB. 3: WIRTSCHAFTSABSCHNITTE MIT DEN MEISTEN PERSONEN IN ANZEIGEN ÜBER KURZARBEIT (NOVEMBER 2020 BIS JANUAR 2021)<sup>2</sup>**



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Anzeigen zur Kurzarbeit (§96 SGB III) nach wirtschaftsfachlicher Gliederung (Monatzzahlen).

<sup>2</sup> Der Wirtschaftsabschnitt „Sonstige überwiegend persönliche Dienstleistungen“ beinhaltet die Wirtschaftsgruppen Wäscherei und chemische Reinigung, Frisör- und Kosmetiksalons, Bestattungswesen, Saunas, Solarien, Bäder u. ä. sowie Erbringung von sonstigen Dienstleistungen (anderweitig nicht genannt).

**TAB. 3: WIRTSCHAFTSABSCHNITTE MIT DEN MEISTEN PERSONEN IN ANZEIGEN ÜBER KURZARBEIT (NOVEMBER 2020 BIS JANUAR 2021)**

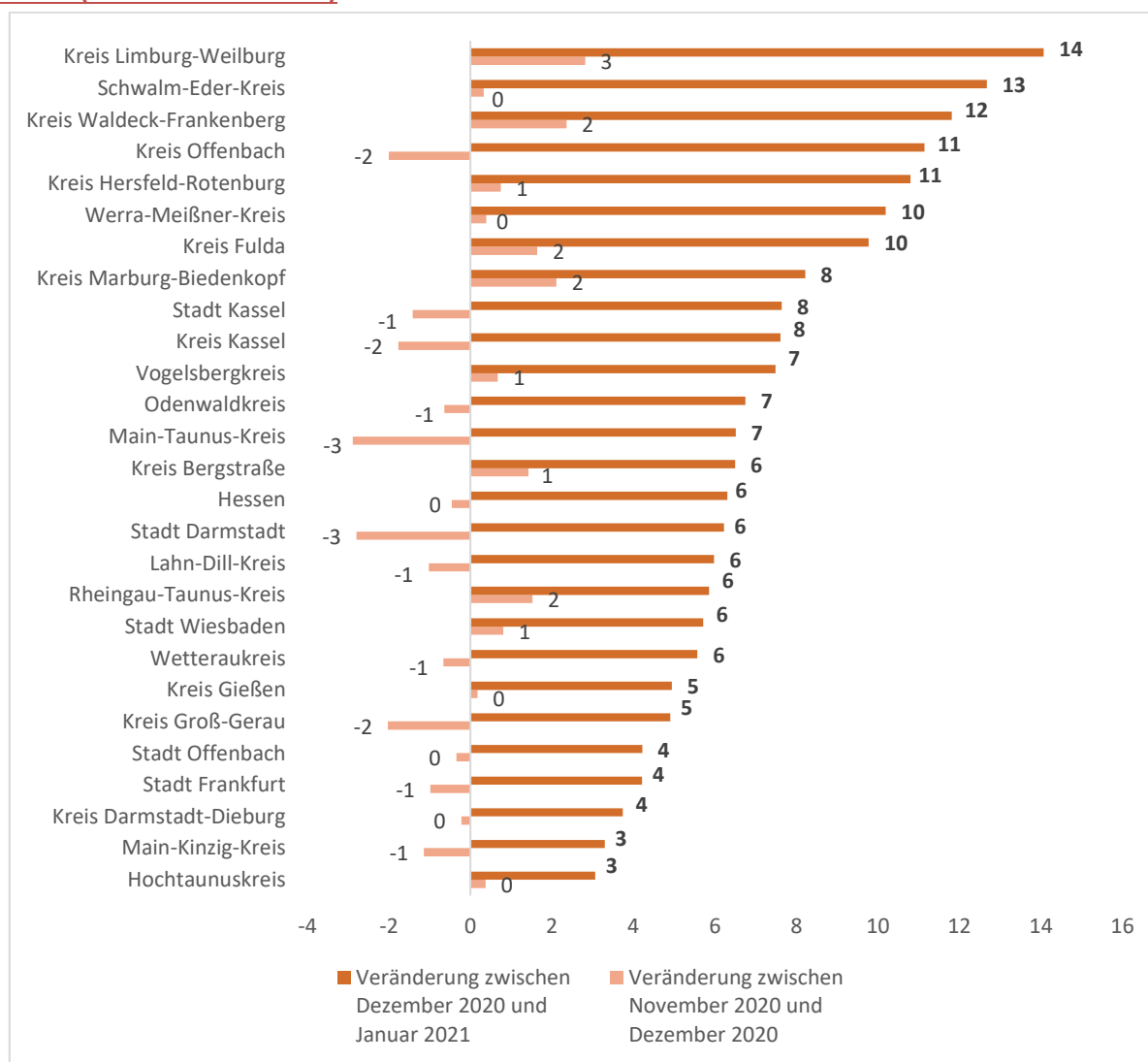
Wirtschaftsabschnitt	Personen in Anzeigen über Kurzarbeit			
	November 2020	Dezember 2020	Januar 2021	November 2020 bis Januar 2021 in Summe
Einzelhandel (ohne Handel mit Kfz)	2.158	6.496	10.282	18.936
Gastronomie	9.594	6.424	1.844	17.862
Sonstige überwiegend persönliche Dienstleistungen	1.133	4.385	3.153	8.671
Großhandel (ohne Handel mit Kfz)	1.505	1.509	4.375	7.389
Handel m. Kfz; Instandhaltung und Reparatur v. Kfz	602	2.019	3.009	5.630
Gesundheitswesen	1.244	1.444	1.302	3.990
Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	2.990	437	439	3.866
Spiel-, Wett- und Lotteriewesen	2.186	1.445	233	3.864
Dienstleistungen d. Sports, d. Unterhaltung und d. Erholung	2.130	822	653	3.605
Verwaltung u. Führung v. Unternehmen u. Betrieben; Unternehmensberatung	349	1.113	2.135	3.597
Gebäudebetreuung; Garten-u. Landschaftsbau	924	1.019	1.326	3.269
Sozialwesen (ohne Heime)	369	1.442	1.290	3.101

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Anzeigen zur Kurzarbeit (§96 SGB III) nach wirtschaftsfachlicher Gliederung (Monatszahlen), eigene Berechnungen.

## 2. ARBEITSLOSIGKEIT

In Hessen umfasst der **Bestand** an Arbeitslosen (SGB III und SGB II) im Januar 2021 insgesamt 198.996 Personen. Im Vergleich zum Vormonat hat sich der Bestand in allen Kreisen und kreisfreien Städten vergrößert. Dies lässt sich jedoch nicht vorrangig durch das Pandemiegeschehen begründen: Zum Jahreswechsel laufen oftmals Arbeitsverträge aus, sodass sich zwischen den Monaten Dezember und Januar jedes Jahr grundsätzliche saisonale Effekte in den Zahlen niederschlagen. Während der Bestand an Arbeitslosen zwischen November und Dezember 2020 in etwa der Hälfte der Gebietskörperschaften rückläufig war, ist dies zwischen Dezember 2020 und Januar 2021 in keiner Region der Fall. Landesweit ist der Bestand an Arbeitslosen zwischen Dezember 2020 und Januar 2021 um 6% gestiegen, am stärksten im Kreis Limburg-Weilburg (+14%). Im Main-Kinzig-Kreis und im Hochtaunuskreis ist der Zuwachs des Bestands an Arbeitslosen mit einem Plus von jeweils rund drei Prozent am geringsten ausgeprägt. Im kommenden Datenreport wird das Thema Arbeitslosigkeit differenziert betrachtet.

**ABB. 4: VERGLEICH DER VERÄNDERUNG DES BESTANDS AN ARBEITSLOSEN (SGB III UND SGB II) ZWISCHEN NOVEMBER UND DEZEMBER 2020 SOWIE ZWISCHEN DEZEMBER 2020 UND JANUAR 2021 IM REGIONALEN VERGLEICH (ANGABEN IN PROZENT)**



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Auswirkungen der Coronakrise auf den Arbeitsmarkt, eigene Berechnungen.



**TAB. 4: VERÄNDERUNGEN IM BESTAND AN ARBEITSLSEN (SGB III UND SGB II) IM VERGLEICH ZUM VORMONAT IM ZEITRAUM JUNI 2020 BIS JANUAR 2021, DIFFERENZIERT NACH REGIONEN (ANGABEN IN PROZENT)**

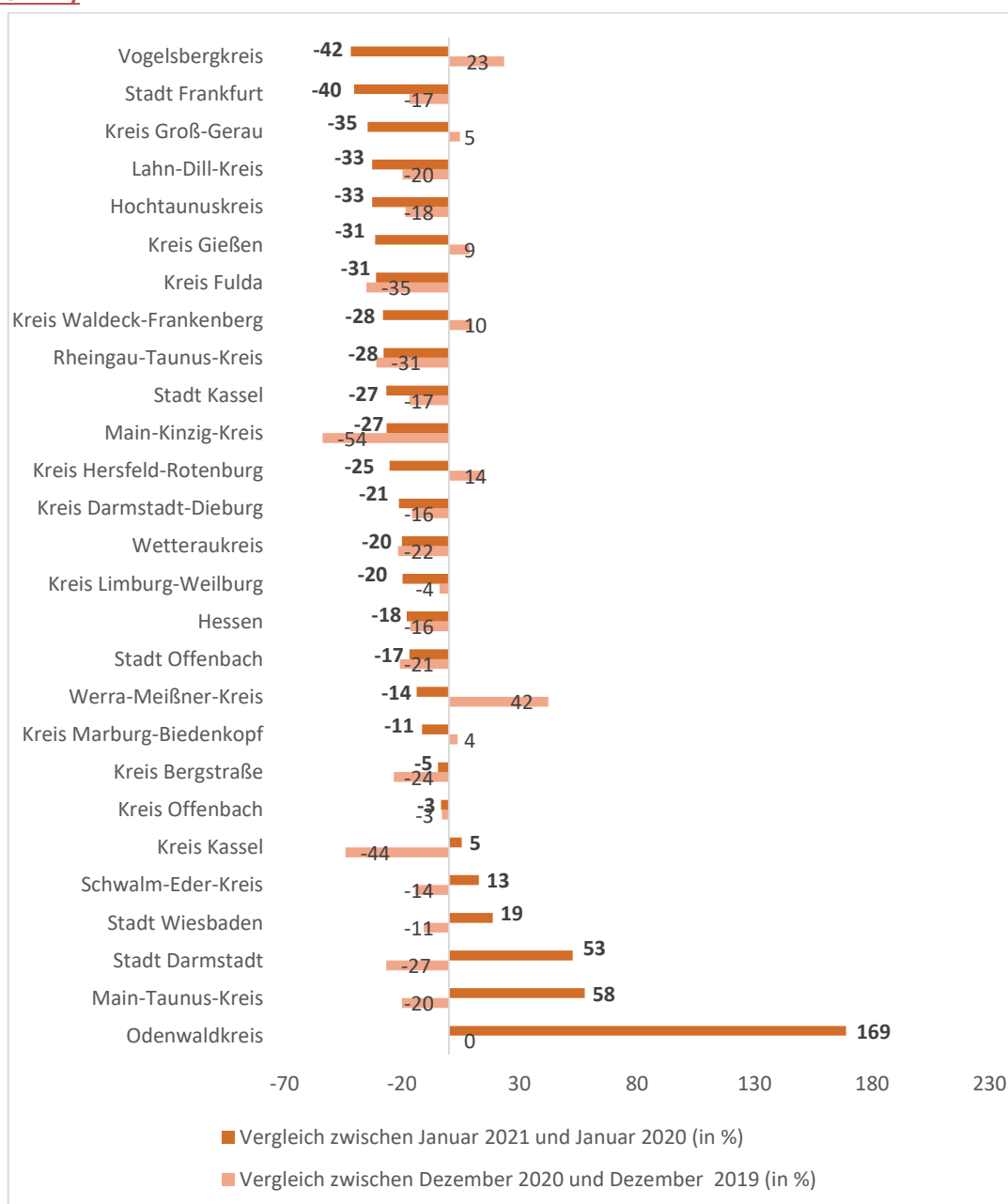
Region	Veränderungen im Bestand an Arbeitslosen (in %)							
	Veränderung zwischen Juni 2020 und Juli 2020 (in %)	Veränderung zwischen Juli 2020 und August 2020 (in %)	Veränderung zwischen August 2020 und September 2020 (in %)	Veränderung zwischen September 2020 und Oktober 2020 (in %)	Veränderung zwischen Oktober 2020 und November 2020 (in %)	Veränderung zwischen November 2020 und Dezember 2020 (in %)	Veränderung zwischen Dezember 2020 und Januar 2021 (in %)	
Süd Hessen	Stadt Darmstadt	4,8	3,6	-2,2	-5,9	-3,1	-2,8	6,2
	Stadt Frankfurt	4,0	1,9	-1,9	-2,9	-2,8	-1,0	4,2
	Stadt Offenbach	2,5	1,8	-0,8	-2,3	-2,2	-0,3	4,2
	Stadt Wiesbaden	6,0	2,8	-3,4	-3,0	-2,4	0,8	5,7
	Kreis Bergstraße	3,3	3,3	-1,0	-2,0	-7,3	1,4	6,5
	Kreis Darmstadt-Dieburg	2,6	4,0	-3,8	-4,7	-0,9	-0,2	3,7
	Kreis Groß-Gerau	3,3	3,7	-5,1	-5,3	-1,6	-2,0	4,9
	Hochtaunuskreis	13,6	5,5	-2,2	-3,2	-1,7	0,4	3,1
	Main-Kinzig-Kreis	4,3	3,6	-3,6	-4,8	-1,7	-1,1	3,3
	Main-Taunus-Kreis	5,9	4,1	-3,3	-0,7	-2,6	-2,9	6,5
	Odenwaldkreis	4,0	2,0	-3,5	-3,2	-5,5	-0,6	6,7
	Kreis Offenbach	3,6	2,7	-5,0	-3,2	-3,3	-2,0	11,1
	Rheingau-Taunus-Kreis	1,7	3,2	-3,1	-2,1	-1,6	1,5	5,9
	Wetteraukreis	1,2	1,7	-3,2	-1,2	-3,7	-0,7	5,6
Mittelhessen	Kreis Gießen	2,8	-0,1	-4,0	-3,0	-3,5	0,2	4,9
	Lahn-Dill-Kreis	3,2	0,2	-4,6	-2,1	-4,1	-1,0	6,0
	Kreis Limburg-Weilburg	2,3	-1,7	-6,8	-3,3	-2,2	2,8	14,1
	Kreis Marburg-Biedenkopf	3,2	1,4	-5,8	-4,2	-5,0	2,1	8,2
	Vogelsbergkreis	2,7	-2,0	-3,6	-3,6	-1,0	0,7	7,5
Nordhessen	Stadt Kassel	2,8	1,0	-4,5	-3,2	-4,0	-1,4	7,6
	Kreis Fulda	2,6	0,8	-7,0	-5,4	-1,9	1,6	9,8
	Kreis Hersfeld-Rotenburg	1,8	2,2	-7,3	-5,0	-4,8	0,7	10,8
	Kreis Kassel	4,1	-0,6	-4,4	-4,4	-4,1	-1,8	7,6
	Schwalm-Eder-Kreis	-0,7	2,0	-5,9	-4,5	-5,6	0,3	12,7
	Kreis Waldeck-Frankenberg	1,6	-1,1	-7,9	-4,8	-3,0	2,4	11,8
Werra-Meißner-Kreis	1,4	1,5	-3,6	-1,6	-5,8	0,4	10,2	
<b>Hessen</b>	<b>3,6</b>	<b>2,1</b>	<b>-3,7</b>	<b>-3,4</b>	<b>-3,1</b>	<b>-0,5</b>	<b>6,3</b>	

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Auswirkungen der Coronakrise auf den Arbeitsmarkt, eigene Berechnungen.

### 3. GEMELDETE ARBEITSSTELLEN

Im Januar 2021 wurden in den meisten Kreisen und kreisfreien Städten in Hessen weniger offene Arbeitsstellen gemeldet als im Januar 2020. Im hessenweiten Schnitt liegt der Rückgang zwischen Januar 2021 und Januar 2020 bei -18%. Am deutlichsten zeigt sich der Rückgang der gemeldeten Arbeitsstellen im Vogelsbergkreis mit einem Minus von 42 Prozent. In sechs Gebietskörperschaften wurden im Januar 2021 jedoch mehr offene Arbeitsstellen gemeldet als im Vorjahresmonat, zum Teil sind die Meldungen deutlich höher, am stärksten ausgeprägt im Odenwaldkreis mit einem Plus von 169%.

**ABB. 5: VERGLEICH DES ZUGANGS GEMELDETER OFFENER ARBEITSSTELLEN ZWISCHEN JANUAR 2021 UND JANUAR 2020 SOWIE ZWISCHEN DEZEMBER 2020 UND DEZEMBER 2019 IM REGIONALEN VERGLEICH (ANGABEN IN PROZENT)**



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Auswirkungen der Coronakrise auf den Arbeitsmarkt, eigene Berechnungen.

**TAB. 5: ZUGANG GEMELDETE OFFENE ARBEITSSTELLEN IM DEZEMBER 2020 UND DEZEMBER 2019 SOWIE IM JANUAR 2021 UND JANUAR 2020**

	Region	Dezember			Januar		
		Zugang gemeldete offene Arbeitsstellen im Dezember 2020	Zugang gemeldete offene Arbeitsstellen im Dezember 2019	Veränderung zwischen Dezember 2020 und Dezember 2019 (in %)	Zugang gemeldete offene Arbeitsstellen im Januar 2021	Zugang gemeldete offene Arbeitsstellen im Januar 2020	Veränderung zwischen Januar 2021 und Januar 2020 (in %)
Süd Hessen	Stadt Darmstadt	286	390	-26,7	449	294	52,7
	Stadt Frankfurt	1.630	1.959	-16,8	968	1.623	-40,4
	Stadt Offenbach	132	167	-21,0	138	166	-16,9
	Stadt Wiesbaden	409	458	-10,7	459	387	18,6
	Kreis Bergstraße	371	485	-23,5	269	282	-4,6
	Kreis Darmstadt-Dieburg	257	305	-15,7	225	286	-21,3
	Kreis Groß-Gerau	407	389	4,6	210	321	-34,6
	Hochtaunuskreis	217	266	-18,4	163	242	-32,6
	Main-Kinzig-Kreis	513	1.111	-53,8	416	566	-26,5
	Main-Taunus-Kreis	180	225	-20,0	306	194	57,7
	Odenwaldkreis	70	70	0,0	156	58	169,0
	Kreis Offenbach	331	341	-2,9	338	350	-3,4
	Rheingau-Taunus-Kreis	163	236	-30,9	132	183	-27,9
	Wetteraukreis	362	462	-21,6	391	489	-20,0
Mittel Hessen	Kreis Gießen	691	635	8,8	365	532	-31,4
	Lahn-Dill-Kreis	324	404	-19,8	177	263	-32,7
	Kreis Limburg-Weilburg	316	329	-4,0	268	334	-19,8
	Kreis Marburg-Biedenkopf	459	443	3,6	363	410	-11,5
	Vogelsbergkreis	158	128	23,4	116	199	-41,7
Nord Hessen	Stadt Kassel	445	535	-16,8	322	439	-26,7
	Kreis Fulda	341	525	-35,0	314	455	-31,0
	Kreis Hersfeld-Rotenburg	326	286	14,0	251	336	-25,3
	Kreis Kassel	196	350	-44,0	271	257	5,4
	Schwalm-Eder-Kreis	237	277	-14,4	256	227	12,8
	Kreis Waldeck-Frankenberg	356	324	9,9	238	331	-28,1
	Werra-Meißner-Kreis	232	163	42,3	145	168	-13,7
<b>Hessen</b>	<b>9.409</b>	<b>11.263</b>	<b>-16,5</b>	<b>7.706</b>	<b>9.392</b>	<b>-18,0</b>	

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Auswirkungen der Coronakrise auf den Arbeitsmarkt, eigene Berechnungen.

Gefördert von der Europäischen Union und aus Mitteln des Landes Hessen



**Kofinanziert von der  
Europäischen Union**

**HESSEN**



**Hessisches Ministerium  
für Soziales und Integration**